

Spiel des Leben's

Von Gamilia

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Kapitel -1- Prolog	2
Kapitel 1: Kapitel -2- Lasst die Spiele beginnen!	3

Prolog: Kapitel -1- Prolog

Kapitel -1- Prolog

„Scheiß teil!“, Kippenautomaten waren grausam. Warum gab es hier keinen Kiosk? Sie schluckten Geld und gaben einem nicht einmal etwas dafür zurück. Aber wenn man davon mal absah war das Glück Kirito eh nicht sonderlich hold. Zumindest nicht jetzt... nein eigentlich NIE! Seine Band Pierrot hatte sich aufgelöst, sein Bruder Khota lag im Krankenhaus und dieser SCHEIß Automat wollte Partout nicht wie Kirito wollte, das auch bei der 2ten Bezahlung! „Warum bezahl ich dich eigentlich...“, schnaufte er, strich sich durch sein Haar. Ach mein Gott, dann schnorrte er sich eben eine... ach halt! Sein Bruder war ja nicht da. Schweigend betrachtete er den Automaten, es war keiner in seiner Nähe, zumindest entdeckte er keinen Menschen. Also... warum eigentlich nicht? Wenn es keiner sah...

Er packte den Automaten, riss ihn an der Vorderseite auf und nahm sich einer der herauspurzelnden Schachteln. „Geht doch...“, er zuckte mit den Schultern, legte höflicherweise 100 Yen neben den Automaten für die Reparaturen und ging wieder herein.

„... Was... w... was zur Hölle?“, ein verängstigter Mann war in einer Gasse zusammengebrochen, erschrocken über dies was er sah. Eine Hand, nein... Klaue... eine TIER Klaue! Mit Schuppenartigen langen Fingern und diese Augen... Rot schimmernde Augen, welche in der Dunkelheit und im Schein des Mondes schleichend das Gehirn benetzten, Angst und Schrecken auslösten!

Der Junge Mann suchte das weite, rannte zu einer Telefonzelle um die Polizei zu alarmieren! „Hilfe! I... ich... Ich brauche ihre Hilfe! Schnell hier...“, ein tuten drang in dessen Ohr. Was? War die Verbindung unterbrochen? Hatte man ihm nicht zuhören wollen?

„Das... übernehmen WIR schon!“, ein dunkelheitiger, großer und gut gebauter Mann stand hinter ihm und hatte die Verbindung gekappt. „DER entkommt uns sicherlich nicht noch einmal!“, er grinste, noch gefährlicher, als diese Rot leuchtenden Augen von vorhin, die Angst in ihm, brach erneut aus und schien keine Grenzen zu kennen.

Kapitel -1- Ende

Kapitel 1: Kapitel -2- Lasst die Spiele beginnen!

Kapitel -2- Lasst die Spiele beginnen!

„Herzlich Willkommen! Zum 3ten Pop-Jam Prix Wettkampf! Mit uns, den Kinki Kids uuuuund.... LUNA!“, wildes Geklatsche und tobende Mädchen begleiteten das Eintreten des eben bei Namen genannten Mannes, mittelgroß, anzutragend und mit einem großen grinsen im Gesicht. Er war einer der größten Entertainer Japan's und ohne Zweifel DAS Highlight des abend's.

Platz nahmen die 2 Brüder und Luna auf einem großen weißen Sofa, umgeben von Roten Rosen. Das Studio an sich war hell erleuchtet und in einem schlichten weiß angerichtet, wodurch die Rosen noch einen besonderen Glanz erhielten. „Ja, dieses mal wird es unseren Lieblingen so ziemlich an den Kragen gehen!“, Luna lachte auf, dieser wusste schließlich schon was auf ihn zukam! Aber er war auch dafür bekannt dass er an den Krankesten dinge teil nahm.

Und genau DAS beunruhigte Hyde. Dieser beobachtete das ganze geschehen vom Backstage bereich aus, bis er aufgerufen wurde. Er und seine Band griffen zum Mikrofon und den Instrumenten, stiegen auf die Bühne und nahmen den bis vor kurzen noch angeleuchteten Rosen jeglichen Glanz. Sie erstrahlten und blühten auf, die stimme des Sängers erhalte den ganzen Raum sodass nicht nur die Gäste, sondern auch die weiteren 100.000 Menschen hinter dem Fernseher in einer Gänsehaut unter gingen. Ein lächeln gefolgt von weichen, gut klingenden Worten. Liebe und Vertrauen... anstachelnd zum Träumen. Man brauchte nur die Augen zu schließen und es auf sich wirken zu lassen. Wann hatte ein Band wirklich das erreicht was sie wollte? Wenn sie viel Geld hatten? Viele Fans?

„Glücksgefühl...“, murmelte Kirito. Er lächelte, schon lange hatte es keiner mehr geschafft etwas Derartiges bei ihm aus zu lösen. Das war es! Wenn man durch bloßes zuhören sich gut fühlte, nach mehr verlangte, wenn einem die Realität nicht mehr hinterher rannte und drohte einen zu erdrücken.

„Dream...“, the last Word.

Die Scheinwerfer nahmen ihre Ursprungsposition wieder ein, Larc~en~Ciel nahmen platz.

Die Glücksgefühle welche in Kirito eben noch herrschten wurden von Depressionen abgelöst. Er selbst hatte noch nicht einmal einen auftritt geplant! Er würde rausgehen und sich auf's Sofa setzen... schweigend. Krass Spannend, echt. Phänomenal! Unfassbar das man Bücher darüber schreiben könnte! „Ich sollte aus dem Buissenes austreten...“, er zündete sich eine neue Kippe an, hatte eh noch einiges an Zeit und ließ sich auf seinen Platz fallen, beobachtete was draußen geschah.

Hyde erklärte was sie demnächst planten, Tourneen, Alben, Singels. Davon konnte Kirito nur Träumen. Er war froh wenn er ein müdes lächeln für die Außenwelt hatte. Ihn plagten Alpträume, aus welchen er schweißgebadet aufwachte, Übelkeit und Kopfschmerzen, der lärm der Großstadt war nichts für ihn. Er hatte schon länger darüber nachgedacht sich zurück zu ziehen. Doch war sein Bruder auf dessen Hilfe angewiesen. Er konnte nicht einfach verschwinden... nicht schon wieder vor der Realität flüchten. Er war ein Feigling, ein Fauler Feigling. Noch nie hatte er etwas

erreicht, was ihm wirklich am Herzen lag, wie auch wenn man sich vor jeder Kleinigkeit die nach Anstrengung und Arbeit rief, versteckte.

„Ach verdammt...“, in seinen Gedanken versunken hatte er nicht aufgepasst, sich Asche über sein Oberteil geschnippt. „Damn...“, er hätte ein wandelndes Fluchlexikon werden können.

Kurz darauf wurde auch er endlich aufgerufen, Kirito drückte seine Kippe aus und machte sich bereit, ging hinaus und war wahrlich darüber erstaunt das er genauso viel Applaus erntete wie Larucu, ohne etwas dafür getan zu haben. Aber nicht einmal das reichte für ein Lächeln.

- Fortsetzung erfolgt ^.^ V -